

## Lara bei der Borchers GmbH in Langenfeld

Am 25. April 2017 begann meine Berufsfelderkundung bei Borchers GmbH in Langenfeld. Die Borchers GmbH ist eine Firma, die Additive für Autolacke herstellt. Solche Additive verbessern die Trocknungszeit, den Glanz oder die Konsistenz eines Lackes.

Ich konnte mir die verschiedenen Bereiche einer Firma angucken und praktische Aufgaben im jeweiligen Bereich erledigen. Zwei Ansprechpersonen standen mir zur Seite. Herr Hoven begleitete mich im Labor des Unternehmens und Frau Nordmann konnte ich alle Fragen über das Unternehmen stellen. Gleichzeitig zeigte sie mir die Orte der einzelnen Büros.



Am ersten Tag zeigte mir Herr Hoven das ganze Labor und die Maschinen aus seinem Arbeitsbereich. Ebenfalls musste er mit mir einen Safety-Check durchführen, bei dem er mir erklärte was ich in den einzelnen Gefahrfällen tun sollte. Nach der Theorie konnte ich endlich etwas Praktisches machen.

Als erstes durfte ich zwei Farbpasten anrühren (*Bild links*), die ich schließlich mit Glasperlen versah, welche die Farbpigmente zerteilen sollten, um eine gleichmäßige Farbverteilung zu erzeugen.

Im folgenden taten wir diese in eine Anlage (*Dispenser*), die alles gut durchschüttelte. Dann hieß es eine halbe Stunde warten. Nun hatten wir zwei gute Farbpasten, die wir nach einer einstündigen Mittagspause jeweils mit zwei Additiven in einer Rührmaschine anrühren.





Am nächsten Tag arbeitete ich mit meinen Additivmischungen weiter, indem wir diese auf einem Spiralrakel gerakelt haben. Rakeln ist das Fachwort für aufziehen eines Lackes.

Da ich alles erledigt hatte, brachte Herr Hoven mich in die Analytik, wo ich bei Herrn Vögler alles über seinen Arbeitsbereich erfuhr. Gleichzeitig lernte ich noch etwas über organische Chemie. Weil ich noch etwas Arbeitszeit übrig hatte, half ich beim Einräumen von Chemikalien.

Am letzten Tag ging ich in die technische Abteilung, wo ich mich am Vormittag in die Buchhaltung und am Nachmittag in den Vertrieb hereinschnuppern durfte. In der Buchhaltung lernte ich, wie man Geldbeträge bucht und durfte auch selbst einmal ran. Im Vertrieb machte ich gemeinsam mit der zuständigen Kollegin Bestellzettel fertig und nachher durfte ich Akten sortieren und tackern.

Alles in allem hat mir die Berufsfelderkundung sehr gut gefallen, da ich einen echt guten Einblick bekommen konnte. Alle Kollegen waren nett und konnten mir gut etwas beibringen. Schade fand ich, dass die Berufsfelderkundung nur drei Tage lang war, da ich gern noch etwas mehr aus der Buchhaltung und dem Vertrieb erfahren hätte. Sogar ein Tag hätte gereicht um das Wett zu machen. Trotzdem hat es mich gefreut so eine Chance bekommen zu haben.

*Lara Nordmann*